



Alstom Schweiz: Das Werk in Villeneuve wurde ausgebaut

Fahrzeuge Das Westschweizer Alstom Werk in Villeneuve verzeichnete in den letzten Monaten mehrere grössere Auftragseingänge. Im November 2023 gelangte von der S-Bahn Stuttgart ein erster Triebzug der BR 430 nach Villeneuve zum Einbau von ETCS mit ATO nach GoA2 und einem Fahrgastinformationssystem sowie von Mehrzweckabteilen. Zudem werden die Züge bereits für FRMCS vorgerüstet. Anfang 2024 begann der serienmässige Umbau von 76 Triebzügen.

Für den Regionalverkehr im Digitalen Knoten Stuttgart (DKS) werden bereits vorhandene 59 Flirt und 49 Talent mit ETCS nachgerüstet.

Im April 2024 erhielt das Werk von der SBB einen Auftrag über 62,7 Mio. CHF für die Korrosionssanierung an 250 Doppelstockwagen des Fernverkehrszugs IC2000. Dazu besteht eine Option über weitere 85 Wagen.

Bis Mitte 2026 wird das Werk für die Nederlandse Spoorwegen (NS) mindestens 29 Züge des Typs Intercity Nieuwe Generatie (ICNG) statisch und dynamisch testen und Inbetrieb-

setzen sowie an den Kunden übergeben.

Alstom investierte in Villeneuve in Hocharbeitsbühnen und eine Teststrecke mit den vier in Europa üblichen Stromsystemen: 25 kV, 50 Hz, 15 kV 16,6 Hz, 3,0 und 1,5 kV DC. Diese werden bereits ab dem zweiten ICNG zur Verfügung stehen. Der erste ICNG gelangte am 27.05.2024 nach Zürich-Seebach, da besteht bei Alstom noch aus

ABB Zeiten eine kurze Teststrecke mit allen in Europa vorhandenen Stromsystemen.

An den Twindexx werden gegenwärtig Retrofits und Verbesserungen (variation orders) sowie kleine Revisionen und Updates durchgeführt. In den nächsten Jahren wird der Ausbau der Wankkompensation (WaKo) folgen. Das Vorgehen dazu ist noch unklar. RB 8.7.24 (lüt)



Hinter der SBB Re 420 332 der ICNG 3101 der NS auf dem Weg von Villeneuve nach Zürich-Seebach bei der Ausfahrt aus Mägenwil.

Foto: S. Gyga